

# Rekordschnee und Wetterkapriolen

Von wärmenden Sonnenstrahlen bis zu eiskaltem Schneefall – der November in Bad Säckingen war facettenreich. Ungewöhnliche Wetterwechsel bestimmten den letzten Herbstmonat.

■ Von Helmut Kohler

**BAD SÄCKINGEN** Anhaltendes Hochdruckwetter und eine Rekordschneehöhe prägten den kontrastreichen November – den letzten meteorologischen Herbstmonat. Mit einer der Norm von 1991 bis 2020 entsprechenden Sonnenscheindauer war Bad Säckinger Oktober 0,3 Grad Celsius zu warm und 32,5 Liter pro Quadratmeter zu niederschlagsarm.

Der November startete in Bad Säckingen mit den Hochs „Yürgen“ und „Zayyan“ ruhig und mild. So stieg die Temperatur am 1. November bei fast sechs Stunden Sonnenschein auf 14,7 Grad Celsius an. Die morgendlichen Nebel wurden an

den folgenden Tagen nur mühsam aufgelöst. So gab es in der ersten Novemberdekade erst 23 Prozent der langjährigen November-Sonnenscheindauer. Insgesamt herrschten 17 niederschlagsfreie Hochdrucktage, die längste Trockenphase des Jahres. Danach gab es am 11. November unter dem Einfluss des kleinräumigen Tiefs „Nelly“ 4,8 Liter pro Quadratmeter



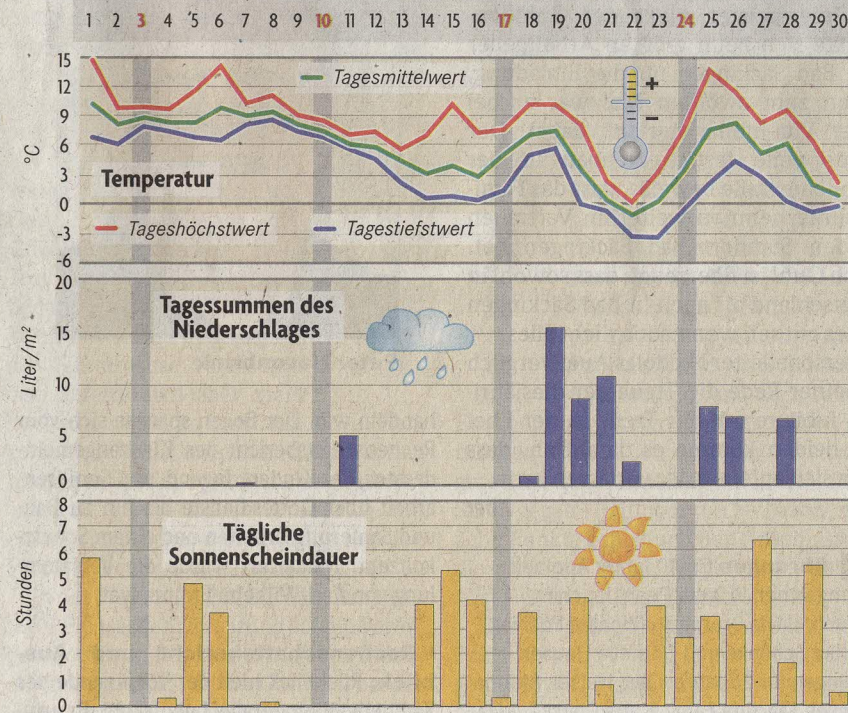
Regen. Ab dem 13. November übernahm Hoch „Azzedine“ das Zepter: Nach Auflösung der zähen Nebel kam am Nachmittag die Sonne etwas zum Vorschein. Somit war die erste Novemberhälfte 1,7 Grad Celsius zu warm, mit fünf Liter pro Quadratmeter fiel nur fünf Prozent des normalen Novemberniederschlages und die

Sonne schien an 24 Stunden – erst 38 Prozent des Novembersolls.

Auch zum Start der zweiten Novemberhälfte war „Azzedine“ mit Hochnebel und Sonnenschein wetterbestimmend. Die Tiefs „Pauline“ und „Quiteria“ setzten am 19. November dem wochenlangen Hochdruckeinfluss ein Ende. Mit dem Durchzug von Tief „Quiteria“ ist am 21. November polare Kaltluft eingeflossen und sorgte mit -0,7 Grad Celsius für den ersten Frost in diesem Winter. Am Abend und in der Nacht auf den 22. November sorgte dann Tief „Renate“ für anhaltenden starken Schneefall. Mit einer Schneehöhe von 22 Zentimetern gab es die höchste November-Schneedecke seit Messbeginn 1997. Am 25. November war die weiße Pracht wieder verschwunden; mit den Tiefs „Sigrid“ und „Telse“ wurde warme Luft aus Nordwestafrika an den Hochrhein geführt. So kamen die Niederschläge bis zum 28. November wieder in Form von Regen herunter. Die letzten beiden Novembertage brachte Hoch „Clemens“ ruhiges und trockenes Hochdruckwetter. Aber der lebhafte „Fricktäl“ fegte die letzten Blätter von den Laubbäumen.

## Wetterwerte vom November in Bad Säckingen

Station  
337m über NN



BZ-GRAFIK/BZ

QUELLE: HELMUT KOHLER WETTERSTATION BAD SÄCKINGEN